

Stuttgart, 05.12.2019

## **Haushalt 2020/2021**

### **Unterlage für die 2. Lesung des Verwaltungsausschusses zur nichtöffentlichen Behandlung am 09.12.2019**

#### **Schulcampus Steinberg**

#### **Beantwortung / Stellungnahme**

##### Planungen für den Schulcampus Steinberg

Grundsätzlich verfolgt die Schulverwaltung das Ziel, am Schulcampus Steinberg dauerhaft eine gymnasiale Präsenz zu etablieren. Der zielführendste Weg hierzu ist die mittelfristige Einrichtung einer Außenstelle des Württemberg-Gymnasiums als Grundlage für ein entwicklungsfähiges und langfristig stabiles gymnasiales Angebot am Schulcampus Steinberg (vgl. GRDrs 267/2018 und 501/2018).

Hierfür ist zunächst ein Planungsvorlauf nötig, um mit den Schulgemeinden der Steinbergschule und des Württemberg-Gymnasiums schulformspezifische pädagogisch-räumliche Konzeptionen zu entwickeln und um die Vielzahl an mit der Schaffung neuer Schulangebote verbundenen organisatorisch-rechtlichen Fragestellungen zu bearbeiten. Schließlich ist für den Schulstandort Steinberg auf Grundlage der schulformspezifischen Konzepte ein räumliches Gesamtkonzept zu erstellen, das die Belange einer gymnasialen Außenstelle mit langfristigen Entwicklungspotentialen sowie der etablierten Grundschule am Schulcampus vereint. Dieses Gesamtkonzept dient wiederum als Grundlage für konkrete bauliche Planungen. Der Projektbeginn zur Aufnahme von konkreten baulichen Planungen für die Erweiterung und Umstrukturierung des Schulcampus Steinberg ist bei Fortführung des Investitionsprogramms und der Bereitstellung der hierzu erforderlichen Personalressourcen ab Januar 2024 vorgesehen.

Im Zuge dieser Planungsschritte ist festzulegen, wie die konkreten baulichen Umsetzungsschritte in konkreter zeitlicher Abfolge aussehen. Abhängig davon kann der Aufbau und Umzug einer schulorganisatorisch und pädagogisch funktionalen Außenstelle des Württemberg-Gymnasiums an den Campus Steinberg logistisch geplant und terminiert werden. Somit ist der konkrete Zeitpunkt zur Einrichtung der Außenstelle von diesen Planungsergebnissen abhängig, da im Einrichtungsantrag die konkreten räumlichen Entwicklungsperspektiven aufgezeigt und beschlossen sein müssen.

Die zur Erarbeitung dieser schulentwicklungsplanerischen Grundlagen erforderlichen zusätzlichen Personalressourcen sind in den im ergänzten Verwaltungsvorschlag zum Stellenplan für das Schulverwaltungsamt vorgesehenen Ermächtigungen enthalten (GRDrs 1409/2019, Ergänzung Grüne Liste).

Ebenso wurde das Vorhaben im schulischen Investitionsprogramm (GRDRs 717/2017) aufgenommen.

#### Zusammenhänge mit der Baumaßnahme an der Wilhelmsschule Wangen

Mit GRDRs 93/2018 wurde der Beschluss zur Erweiterung und Umstrukturierung der Wilhelmsschule Wangen in mehreren Bauabschnitten (BA) gefasst. Dabei ist für den 2. BA, voraussichtlich ab 2023 bis voraussichtlich 2024/2025 eine interimistische Auslagerung an den Standort Steinenbergschule vorgesehen, um die schnellstmögliche Abwicklung der Baumaßnahmen im laufenden Betrieb zu gewährleisten. Somit kann die Zeit des notwendigen Planungsvorlaufes für einen gymnasialen Standort am Steinenberg passgenau dazu verwendet werden, um die Interimsnutzung durch die Wilhelmsschule Wangen in der Zwischenzeit zu ermöglichen.

#### Planungsmittel

Durch die aufgezeigte Abfolge im schulischen Investitionsprogramm werden zum Doppelhaushalt 2020/2021 noch keine Planungsmittel benötigt, sondern frühestens zum Doppelhaushalt 2022/2023.

#### **Vorliegende Anfragen/Anträge:**

1238/2019 der CDU-Gemeinderatsfraktion, 1244/2019 der Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion

#### **Erledigte Anfragen/Anträge:**

keine

Isabel Fezer  
Bürgermeisterin

Anlagen

keine

<Anlagen>